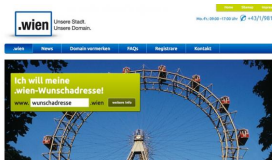
Salzburger Nachrichten

ÖSTERREICH | MEDIEN

Voranmeldung für .wien-Adressen gestartet

Von Ralf Hillebrand | Aktualisiert vor 2 Stunden

Der Prozess läuft seit Monaten, jetzt wird es erstmals konkreter: Eine Internet-Domain, die auf .wien endet, kann nun vorgemerkt werden. Adressen wie www.sacher.wien oder auch www.max-mustermann.wien werden möglich.



So sieht die neue punktwien-Seite aus. Screenshot: SN/Dopsch

Im Juni wurde es offiziell bekannt gegeben: Rund 2100 Bewerber (Unternehmen, Interessensvertretungen usw.) haben für eine eigene Internet-Endung, eine sogenannte "Top-Level-Domain", angesucht. Unter ihnen mit .wien und .tirol auch zwei von öffentlicher Hand unterstütze österreichische Initiativen. Bei den heimischen Bewerbern wurde nun der nächste Schritt gemacht: Seit Kurzem ist die Homepage punktwien.at online, eine ähnliches Angebot für .tirol soll in Kürze folgen. "Über die Seite kann man erstmals für seine .wien-Wunschadresse Interesse bekunden", erklärt Ronald Schwärzler, Geschäftsführer der punkt.wien GmbH, im SN-Gespräch. Verbindlich sichern kann man sich eine Adresse aber noch nicht: "Durch den Eintrag schafft man sich einen Wettbewerbsvorteil. Wer vorgemerkt ist, wird zeitnahe über seine Wunsch-Domain informiert."

Probleme bei zentraler Internetbehörde

Dass noch keine endgültige Registrierung möglich ist, liegt an der zuständigen [illegible] werden müssen, zu welchem genauen Zeitpunkt der Antrag entschieden, danach [illegible]

Gegenwärtig werde auch immer noch an einem System gebastelt, das entscheiden soll, welche Bewerbungen wann geprüft bzw. freigegeben werden. Besonders kurios: Eine Auslosung kommt für die in Kalifornien ansässige ICANN aus rechtlichen Gründen nicht in Frage. "Da das kalifornische Recht Glücksspiel verbietet, kann nicht gelost werden. Die ICANN hat sich dann ein Geschicklichkeitsspiel einfallen lassen, um die Reihung zu bestimmen. Inzwischen wurde jedoch auch das System wieder verworfen." Trotz der Probleme rechnet Schwärzler damit, dass die Domains "frühestens im März, spätestens jedoch im vierten Quartal 2013" online gehen können.

Kosten zwischen 30 und 60 Euro

Einen ungefähren Preis, wie die .wien-Domains schlussendlich [illegible] für eine [illegible] 30 und 60 Euro [illegible]

Salzburg und Red Bull ohne eigene Domain

Wie schon seit Längerem bekannt, hat das Land Salzburg auf eine Bewerbung [illegible] Thomas [illegible]

Wiener Städtische mit eigener Bewerbung

Unter den privatwirtschaftlichen Bewerbern für die "Top-Level-Domains" sind [illegible] etwa [illegible] Red Bull oder Kraft, haben hingegen auf eine Bewerbung [illegible]

KOMMENTARE (0)

Sie können sich ANMELDEN um zu kommentieren, oder aber ihren Namen und ihre E-Mail-Adresse hinterlassen.